

„Wir wollen oben angreifen“

Tennis Die Frauen des STC Schwäbisch Hall feiern beim 7:2 gegen den TC Ludwigsburg II den dritten ungefährdeten Sieg in der Verbandsliga. Das Team will um die Meisterschaft mitspielen. *Von Viktor Taschner*

Mit versteinertem Blick steht Monika Keller am Netz und schüttelt leicht den Kopf. Man merkt aber förmlich, wie sie innerlich mit sich ringt, die Contenance zu wahren. Denn eigentlich würde sie wohl am liebsten aus der Haut fahren. Die Nummer 2 des STC Schwäbisch Hall serviert einen Aufschlag knapp an die Linie. Kellers Gegnerin Ksenia Hermann vom TC Ludwigsburg II sieht den Ball im Aus und zeigt mit ihrem Schläger auf einen Abdruck, Monika Keller sieht den Ball an einer anderen Stelle drin. Nach 20 Sekunden akzeptiert Keller nach dem Motto „Die Klügere gibt nach“, dass der Ball aus gegeben wird.

Nach der Partie, die Keller souverän 6:2, 6:1 gewinnt, mahnt die Hallerin mehr Fairness bei ihrer Gegnerin an, nicht nur wegen der Diskussion bei besagtem Aufschlag. „Danach ist das Miteinander etwas besser geworden. Sie muss das lernen, wie man fair auf dem Platz mit dem Anderen umgeht“, sagt Keller. Denn eigentlich ist Hermann sehr talentiert. „Sie hat ein gutes Grundlinienspiel“, meint auch Keller. Im Duell der Generationen behält dann Keller (Jahrgang 1983) gegen Hermann (Jahrgang 2011) aber mit ihrem druckvollem Spiel die Oberhand. „Ich habe etwas Genickstarre, aber trotzdem lief es ganz gut, auch obwohl es nass war. Eigentlich mag ich es ja, wenn es trocken ist und der Platz staubt“, meint die Haller Nummer 2. Keller möchte in dieser Saison natürlich jedes ihrer Einzel gewinnen und auch im Doppel alles raussholen. „Und dann schauen wir mal, wozu es als Team reicht. Wenn es geht, wollen wir aber schon ganz oben angreifen.“

STC steht an der Spitze

In die gleiche Kerbe schlägt auch Sarah Albig, die Nummer 3 der STC-Frauen und Mannschaftsführerin. „Bisher sieht es ganz gut



Monika Keller hat den Ball auch durch den Schläger genau im Blick. Sie gewinnt gegen Ludwigsburg II sowohl das Einzel als auch das Doppel mit Petra Rohanova.

Foto: Ufuk Arslan

aus“, freut sich Albig. Die STC-Frauen stehen mit drei Siegen aus drei Spielen an der Spitze der Verbandsliga. „Natürlich ist es immer schwierig vorherzusagen, wie die gegnerischen Aufstellungen aussehen werden, aber wir haben eine ganz gute Mannschaft und noch was in petto“, so Albig. Der STC hat nämlich außer der tschechischen Nummer 1, Petra Rohanova, auch zwei slowakische Spielerinnen gemeldet. Viktoria

Lackova und Marianna Vallova sind aber bislang noch nicht zum Einsatz gekommen. Die slowakische Nummer 1 der Herren, Michal Selecky, habe die beiden empfohlen.

Mindestens zwei Konkurrenten

Das regnerische Wetter im Vorfeld sei bei der Präparation und Organisation kein Problem gewesen, erklärt Sarah Albig. Bei Regen hätten die Teams in die Hal-

le ausweichen müssen, aber am Sonntag blieb es trocken. „Wir haben am Freitag auch draußen trainiert, obwohl es genieselt hat“, blickt Albig zurück. Und der Zustand der Plätze sei absolut in Ordnung. „Wenn der Sand nass ist, dann springt der Ball nicht so hoch ab, was Spielern entgegenkommt, die viel Slice und Stopp spielen. Aber heute springen die Bälle doch einigermaßen gut ab“, hat Albig beobachtet.

Sowohl Monika Keller als auch Sarah Albig gehen davon aus, dass Fellbach und Tamm die größten Konkurrenten um die vorderen Plätze sein werden. Auch der TC Aalen hat seine beiden Duelle bislang gewonnen. Diese drei Teams sind auch die verbleibenden Gegner der Hallerinnen. Dann wird sich zeigen, ob es für den STC Schwäbisch Hall mit einer Rückkehr in die Oberliga klappen kann.